

VDKF

Richtigstellung:

Das im Interview in KK 10/2006 von Herrn Walter F. Specht Gesagte kann ich so nicht stehen lassen. Hier sind Aussagen getan worden, welche Halbwahrheiten und Unwahrheiten entsprechen.

Fakt ist, wir (Walter F. Specht und Christian Scholz) hatten in den letzten Jahren in kurzen fast regelmäßigen Abständen branchenbezogene Gespräche. Wir trafen uns in den letzten Jahren mehrmals an verlängerten Wochenenden, zuletzt in Berlin bei mir zu Hause vom 21. bis 23. Juli 2006 (Kritikern sei der Wind aus den Segeln genommen, diese Treffen wurden aus dem privaten Geldbeutel bestritten) zu einem sehr intensiven Gedankenaustausch die Branche und die IKK betreffend.

In all diesen Gesprächen ging es um tagesaktuelle und grundlegende Aufgabenstellungen. In diesen Gesprächen nahm ich niemals ein Blatt vor den Mund. Warum schildert Herr Specht in KK 10/2006 Teil- und Unwahrheiten? Wem will er nützen, wem will er schaden? Herr Specht war in allen Gremien des VDKF zugegen. Weder im Aufsichtsrat noch im Präsidium oder Verwaltungsrat wurde Walter F. Specht umgangen oder wurden ihm Informationen vorenthalten. Im Gegenteil, in diesen Gremien wurde Herr Specht um seine Meinung gefragt. Zu aller Anwesenden Bedauern bezog Herr Specht nie Stellung. Wie hätten sich alle Beteiligten gefreut, von Herrn Specht eindeutige Stellungnahmen zu bekommen. Im Zweifel, es werden von jeder Sitzung Protokolle gefertigt. Spätestens hier wäre der Beweis der Halb- und Unwahrheiten anzutreten.

Im Einzelnen zu den Aussagen in der KK:

Specht: *Bis März 2006 hat sich der BIV bewusst aus der IKK herausgehalten, auf vie-*

lerlei Vorschläge des Bundesinnungsmeisters, auch in seiner Eigenschaft als VDKF-Vizepräsident, hat der VDKF nicht reagiert.

Zu jeder Zeit hatte Herr Specht Kenntnis über den aktuellen Stand aller Verhandlungen. Spätestens während gemeinsamer Sitzungen (BIV und VDKF) war immer ein Forum des Meinungs austausches.

Specht: *Vereinbarung Specht – Scholz zu Konsultation, Vize Specht ist in alle Verhandlungen mit NürnbergMesse einzubinden. Scholz hat sich zu keinem Zeitpunkt daran gehalten.*

Wie zuvor geschildert, war Herr Specht nahtlos in alle Entscheidungen eingebunden. Wie, frage ich, sollte er außen vorgehalten werden, in diesen Entscheidungsgremien sind außer Präsident und Geschäftsführung alle Beteiligten der Gremien anwesend.

Specht: *Der VDKF beschreitet zur Zeit den Weg der Konfrontation ... anstelle den Dialog zu suchen. Vor seiner (VDKF) Entscheidung wurde der BIV in keinster Weise konsultiert.* Wie zuvor genannt war Herr Specht bei allen Sitzungen anwesend.

Specht: *Differenzen zwischen NürnbergMesse und VDKF (Jahresrhythmus) aus dem Jahr 2003 herrühren.*

Zu diesem Zeitpunkt wurde sowohl von NürnbergMesse als auch von (seinerzeit) VDKF GmbH der jährliche Rhythmus forciert. Herr Specht sollte wissen, zu dieser Zeit habe ich ein 5-Punkte-Programm (Zukunft IKK) in allen Gremien des VDKF vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Hätte sich Herr Specht seinerzeit nicht so vehement gegen diese Diskussionsgrundlage gestellt, vielleicht wäre der Branche die jetzige Lage erspart geblieben. Noch in diesem Jahr sagte Herr Specht im Verwaltungsrat, „... wenn ich Dir (Scholz) damals geglaubt hätte, heute würde ich anders entscheiden“.

Specht: *Im Zuge der Verschär-*

fung der Auseinandersetzung wird nun von einigen VDKF-Repräsentanten behauptet, die NürnbergMesse plane eine feindliche Übernahme.

Wie denn sonst soll die widerrechtliche Eintragung des geschützten Markenzeichens „IKK“ von NürnbergMesse bezeichnet werden?

Specht: *Geschmackloses Auftreten des Rechtsanwaltes. Mit Einsatz aller Register seines juristischen Handwerks, auch mit einem Bündel von Klageandrohungen, sollte ich auf das Amt des Vizepräsidenten verzichten.*

Bei Fragen, welche rechtliche Hintergründe haben können, hatten wir immer einen Juristen in den Sitzungen. Das kann für Herrn Specht nicht neu gewesen sein. Offensichtlich neu war für Herrn Specht, dass dieser im Fall der Abwahl des Herr Specht aus dem Aufsichtsrat anwesend war. Der Anwalt hat während dieser Sitzung und der weiteren Sitzungen die Risiken aller Beteiligten benannt.

Specht: *Der Abwahl durch den anschließend tagenden Verwaltungsrat habe ich eine warnende Absage erteilt.*

Das ist falsch dargestellt. Richtig ist, es wurde Herr Specht bei einer Enthaltung von den Verwaltungsratsmitgliedern das Misstrauen ausgesprochen. Gleichzeitig wurde Herr Specht zu einem Rücktritt aufgefordert. Auch wurde gesagt, es würde alles unternommen, diesen Rücktritt in jedem Fall ohne Gesichtsverlust umzusetzen.

Specht: *Anders sieht es bei meiner von VDKF Seite negativ diskutierten Funktion als Vizepräsident des VDKF aus. ... Ob dies für mich aber gesundheitlich durchzuhalten ist, hängt auch davon ab, ob VDKF-Präsident Scholz seine auch mir gegenüber geäußerte Ankündigung wahr macht, dass „man“ mich*

ab sofort mit allen Mitteln bekämpfen werde; auch auf persönliche Belange werde man möglicherweise dann keine Rücksicht nehmen.

Hier, und diese Äußerung trifft mich persönlich, bitte ich Herrn Specht öffentlich diese Lüge/Diffamierung zurückzunehmen. Herr Specht verließ die letzte Präsidiums- und Verwaltungsrats Sitzung mit der Bemerkung, ich werde alles tun, um die Branche zusammenzuführen. Es wird schwer, Herr Specht, nach dieser Ihrer Darstellung in der KK 10.

Christian F. Scholz,
Präsident

Anmerkung der Redaktion:

Hier ist zeitaktuell nachzutragen, dass der VDKF e.V. die Rechtsanwaltskanzlei Meilicke Hoffmann & Partner in Bonn am 25.10.2006 durch Vollmacht beauftragt hat, rechtliche Schritte gegen die Privatperson Walter F. Specht in Oldenburg einzuleiten. Im Wortlaut der von Christian Scholz und Reinhard Jeschkeit unterzeichneten Vertretungsvollmacht wird Specht „Verbandschädigendes Verhalten“, insbesondere Kooperation mit Messe „Chillventa“ vorgeworfen. Dies wurde Herrn Specht mit RA-Schreiben am 31. Oktober 2006 mitgeteilt. **Frage der Redaktion:** Warum wurde von den VDKF-Vertretungsberechtigten zuvor nicht ein Verbandsausschluss eingeleitet/betrieben, wie es § 6 der VDKF-Satzung vorschreibt/zulässt? P. W.



Reiss

Einfach konsequent

Mit diesem Slogan und der Frage „Sind Sie sicher, dass Sie ständig ca. 6 kg Informationen für Ihre tägliche Arbeit mit sich tragen möchten?“, stellte Reiss Kälte-Klima auf der IKK 2006 in Nürnberg seine neuen Kataloge vor.

Anstatt in einem Katalog ist das komplette Lieferprogramm jetzt sinnvoll in Einzelkatalogen aufgeteilt:

- Katalog 1: Verdichter und Verflüssigungssätze, Verbundanlagen
 - Katalog 2: Luftkühler, Verflüssiger, Wärmetauscher
 - Katalog 3: Elektronische Regelgeräte, Kältesteuernungen
 - Katalog 4: Regel- und Steuergeräte, Motoren, Ventilatoren
 - Katalog 5: Montagematerial, Werkzeuge, Service-Geräte
 - Katalog 6: Klima-Katalog
 - Katalog 7: Reiss-Shop
- Technische Informationen

Auf insgesamt über 1000 Druckseiten sind die technischen Daten von über 18000 Artikeln aus der Fertigung von 220 führenden deutschen und internationalen Herstellern aufgeführt. Sämtliche Kataloge sind im „Reiss online Bestell- und Informationsservice“ abrufbar oder können kostenlos bei Reiss Kälte-Klima angefordert werden.

www.kaeltreiss.de

VDMA

Neuer Vorstand der Fachgruppe Kühlmöbel

Die Mitgliederversammlung der Fachgruppe Kühlmöbel wählte am 12. Oktober 2006 in Frankfurt am Main turnusgemäß ihren Vorstand. Neu in den Vorstand berufen wurde Edwin Bloch, Linde Kältetechnik GmbH. Im Amt bestätigt wurden Jörg Straßburger, Hauser GmbH, Wolfgang Christiani, Christiani GmbH, sowie Georg Kirsch, Philipp Kirsch GmbH.

Zum Produktportfolio der Fachgruppe gehören gewerbliche Kühlmöbel, die im Einzelhandel, wie z. B. in Supermärkten und bei Discountern zum Einsatz kommen. In der Gruppe sind außerdem Hersteller von hochspezialisierten Kühleinrichtungen für pharmazeutische und medizinische Produkte sowie von Kühlzellen organisiert. Das deutsche Marktvolumen für gewerbliche Kühlmöbel liegt bei über 350 Mio. Euro. Den europäischen Markt der EU 25-Staaten schätzt die Fachgruppe auf 3 Mrd. Euro.

www.fachgruppe-kuehlmoebel.de

Haben Sie schon
unsere neuen Kataloge?



Bundesfachschule

Bundesfachschul-Quiz auf der IKK

Beim diesjährigen Bundesfachschul-Quiz ging es um die Thematik „Drehzahl von Verdichtern“. Mithilfe eines Stroboskops sollte unter anderem die Verdichterdrehzahl ermittelt werden.

Viele Besucher haben sich auf der IKK in Nürnberg daran beteiligt. Unter den Teilnehmern mit den richtigen Antworten wurden die Preisträger ausgelost: Der erste Preis, eine kostenlose Seminarteilnahme an der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik im Wert von 250 Euro ging an Michael Eberhard, in Zell-Barl an der Mosel. Die begehrte Bundesfachschul-Uhr als zweiten Preis erhielt Dr. Matthias

FGK

Neue FGK-Arbeitsgruppe

„Raumklima und Behaglichkeit“ heißt eine neue Arbeitsgruppe im Fachinstitut Gebäude-Klima e.V., FGK. Sie entstand aus der Fusion der beiden bisherigen Arbeitsgruppen „Heiz- und Kühlflächen“ sowie „Anlagenbau/Büroklimatechnik“. Neue Vorsitzende des Gremiums ist Frau Dr. Runa Hellwig vom Fraunhofer Institut für Bauphysik, Holzkirchen. Sie folgt Prof. Dr.-Ing. Uwe Franzke, der die bisherigen Arbeitsgruppen kommissarisch leitete. Der neuen Arbeitsgruppe gehören führende Unternehmen aus dem Bereich der Komponentenhersteller und der Flächenkühlung an.

Frau Dr. Hellwig wird sich gemeinsam mit den rund 35 Mitgliedern der Arbeitsgruppe vorrangig um Fragen der Innenraumluftqualität kümmern. Als weitere Themenfelder sollen Komfort und Behaglichkeit, Feuchteinfluss, Gerüche, Ozon, olfaktorische Behaglichkeit, Grenzen und Chancen der Individualität der thermischen Behaglichkeit und die Rückwirkungen auf die Anlagentechnik sowie die Einsatzbereiche dezentraler Anlagen behandelt werden.

www.fgk.de



Der Versuchsaufbau (rechts) und die eigenwillige „Lostrommel“ beim BFS-Quiz

Schmitt, Kassel. Die von der Bundesfachschule entwickelte und aktualisierte Formular-CD KForm 2006 wurde an Marcel Clausen, Oftringen in der Schweiz, ausgelost.

Alle Gewinner wurden bereits schriftlich benachrichtigt. Die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik bedankt sich bei allen für die rege Teilnahme.

www.bfs-kaelte-klima.de



Dr. Runa Hellwig leitet die neue FGK-Arbeitsgruppe „Raumklima und Behaglichkeit“

In aller Kürze

Am 27. September hatte die LonMark Deutschland zu einem Thementag Energieeffizienz geladen. Referenten waren u. a. Prof. Dr.-Ing. Martin Becker, Hochschule Biberach, und Jan Spelsberg, Fa. spega und Leiter des Arbeitskreises Heim- und Gebäudeautomation der LonMark Deutschland. Eine Zusammenfassung der Vorträge ist auf der Homepage zu finden.

www.lonmark.de

++++++

Das Programm des Kongresses der „Facility Management“ vom 24.-26. April 2007 in Frankfurt am Main wurde Ende Oktober festgelegt. Das Komitee wählte aus über 120 Einreichungen 46 Vorträge aus und benannte Invited Speaker. Die Top-Themen sind FM-Lösungen für die Branchen: Industrie, Gesundheitswesen, Immobilienwirtschaft und öffentliche Hand.

www.fm-messe.de

++++++

Im Rahmen seiner Herbstaktion bietet der Beuth Verlag bis zum 31. Dezember Vorteilspreise für die „Technischen Baubestimmungen“: Die CD-/DVD-Ausgabe (Grundwerk im Abonnement) für 349,- Euro statt 399,- Euro (Einzelplatzversion, zzgl. MwSt. und Versand), bei Anmeldung für die Nutzung der Online-Ausgabe 2007 (Jahreslizenz 602,59 Euro zzgl. MwSt.) entfällt der Jahresgebühranteil für 2006.

www.technischebaubestimmungen.de,
www.beuth.de

++++++

Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert den Projektausbau von VDKF-LEC „Leakage & Energy Control“: Mit dem am 2.11.2006 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bestätigten Fördervorhaben folgen weitere wichtige Schritte zum Ausbau des Programmpakets.

www.vdkf.org, www.vdkf-lec.de

++++++

Wer eine Ausbildung zum Energieberater machen möchte, hat inzwischen viele Möglichkeiten. Wichtig für die Auswahl sind Dauer, Kosten, erforderliche Vorkenntnisse und der Ort. Doch wie findet man den geeigneten Kurs? Um Interessierten die Suche zu erleichtern, hat die Redaktion der Fachzeitschrift Gebäude-Energieberater zum zweiten Mal eine Übersicht über Ausbildungseinrichtungen erstellt, die ab sofort kostenlos auf www.geb-info.de unter Infomaterialien zur Verfügung steht.

www.geb-info.de

++++++

Zur Herstellung von Schwebstofffiltern entwickelte ITW Dynatec zusammen mit dem Filterhersteller Trox eine Technik, mit der Glasfaserpapier mit Abstandhaltern aus thermoplastischem Schmelzkleber versehen und anschließend verschlossen werden. Das Verfahren macht die Fertigung nicht nur produktiver und flexibler, sondern sorgt gleichzeitig auch für optimale Filtereigenschaften.

www.trox.de, www.itwdynatec.de

Swegon

Neuer Regionalleiter Süd

Dipl.-Ing. Werner Flaadt (47) übernahm am 1. November die neu geschaffene Position des Regionalleiters Süd bei der Swegon GmbH und ist ab sofort für die Bereiche Baden-Württemberg und Bayern zuständig.

Der diplomierte FH-Ingenieur wird sich vor allem der Sparte der Innenklima-Produkte bei Swegon widmen. „Neben den Lüftungsgeräten ist Swegon ein marktführender Produzent von wasser gebundenen Klimasystemen und Luftauslässen. In diesen Bereichen habe ich bereits große Erfahrung und werde Swegon im Süden Deutschlands sicher weiter etablieren können“, erklärt Flaadt.

Zuvor war Werner Flaadt unter anderem bei der Kiefer Luft- und Klimatechnik GmbH in Stuttgart sowie bei GEA Happel Systems Engineering als Vertriebsingenieur tätig.

www.swegon.de



Neuer Regionalleiter Süd bei Swegon: Werner Flaadt

Carrier

Verstärkung im Regional-Centrum Hamburg

Andreas Ziri (42) verstärkt seit Mitte dieses Jahres das Team des Carrier RegionalCentrum Hamburg im Bereich Building Systems and Services.

Der Vertriebsingenieur trat im August 2000 in das Unternehmen ein und war bis zu seinem Wechsel in den Norden im Stuttgarter RegionalCentrum für Verkauf, Kundenbetreuung und Projektentwicklung von Kältemaschinen und Systemen der Gebäudekühlung zuständig.

Nach einem Studium der Betriebs- und Versorgungstechnik in Bremerhaven arbeitete Andreas Ziri zunächst zehn Jahre im Bereich Mess-, Steuer- und Regeltechnik, unter anderem bei Johnson Controls. Bei der Systementwicklung und im Vertrieb profitiert er von seiner langjährigen Erfahrung in der Gebäudeleittechnik.

www.carrier.de



Andreas Ziri, Vertriebsingenieur Building Systems and Services, Carrier RegionalCentrum Hamburg

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

85 Jahre	Prof. Dr.-Ing. Fritz Bukau, Karlsruhe,	am 16. Januar
80 Jahre	Ing. Hans-Otto Winkler, Bremen,	am 14. Januar
65 Jahre	Norbert Günter, Aschaffenburg,	am 30. Dezember
60 Jahre	Dipl.-Ing. (FH) Heinrich Kumpf, Lorsch,	am 31. Dezember
50 Jahre	Ernst Blatter, Hitterfingen (Schweiz), Dipl.-Ing. (FH) Willi Dongus, Deckenfronn,	am 23. Dezember am 8. Januar

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

VOB-Seminare

Bei der Überarbeitung der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen wurden die Teile A, B und C der VOB geändert. Die Neufassungen sind zum 1. November 2006 in Kraft getreten. Damit Fachbetriebe sich mit den Änderungen vertraut machen können und um aufzuzeigen, wie sich die Betriebe bei Vertragsabschlüssen künftig besser vor möglichen Rechtsnachteilen schützen, veranstaltet die Rechtsanwaltskanzlei Neudel, Kühn & Schreiber eine Reihe von Seminaren.

Schwerpunkte bilden die grundlegenden Änderungen der Teile I-VOB/B und II-VOB/A, sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf die Bauverträge und die Vergabe- und Vertragsordnung. Über den Rechtscharakter der VOB sowie Neuerungen und Fallstricke, die gegebenenfalls auf Handwerksbetriebe zukommen oder schon immer bestanden, informiert Rechtsanwalt Wolfgang Neudel mit praxisbezogenen Tipps und konkreten Anwenderbeispielen.

www.ra-nks.de

PSE

Solare Klimatisierung

Die PSE GmbH aus Freiburg entwickelt derzeit einen solarthermischen Fresnel-Kollektor, der in sonnenreichen Ländern Gebäude klimatisieren, aber auch in der Lebensmittel- oder Textilindustrie zum Einsatz kommen soll. Ein Exemplar mit $50 \text{ kW}_{\text{peak}}$ Leistung hat im September in Italien seinen Testbetrieb offiziell aufgenommen; es liefert Energie für eine Klimaanlage. In Kooperation mit dem Kältemaschinenhersteller Robur S.p.A. will PSE das Gesamtsystem 2008 zur Marktreife bringen. Das Projekt wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert.

Der Spezialist für solarthermische Anwendungen installierte den 132 m^2 großen Fresnel-Kollektor auf einem Robur-Firmengebäude bei Bergamo. Der Kollektor ist an eine für diesen Zweck entwickelte Ammoniak-Wasser-Absorptionskältemaschine angeschlossen. Er liefert der sonst erdgasbetriebenen Kältemaschine heißes Druckwasser, mit dem sie Temperaturen bis unter den Gefrierpunkt erzeugt. Dadurch ist der Einsatz eines Eisspeichers möglich, der die Kälte zeitversetzt abgibt und so auch nachts kühlt. Das System soll nach dem Ende der Entwicklungsphase größere Gebäude klimatisieren.

www.pse.de



Airwell**Airwell übernimmt Polenz**

Die ACE Klimatechnik GmbH, Frankfurt, die als deutsche Niederlassung das umfangreiche Klimageräte-Programm der Marke Airwell vertreibt, übernimmt laut einer Ankündigung der ACE SA in Paris die Polenz GmbH, Hamburg, zum 1. Januar 2007. Über die Höhe des Kaufpreises wurde Stillschweigen vereinbart.

Polenz gehört zu den Pionieren der Klimatechnik in Deutschland. 1963 von Arnold Polenz zum Import und Vertrieb von Klimageräten gegründet, trug das Unternehmen dazu bei, den Markt für Raumklimageräte in Deutschland aufzubauen, wobei man sich zunächst auf Fensterklimageräte und kleinere Raumklimageräte konzentrierte. Aus diesen Anfängen entwickelte sich ein florierendes, mittelständisches Unternehmen mit einer breiten Angebotspalette, die vom mobilen Klimagerät bis zu Kaltwassersätzen reicht.

Polenz ist heute Alleinimporteur für Clivet, Italien, und Denco, Großbritannien, sowie exklusiver Distributor der Produktpalette der amerikanischen Fedders Corporation, zu der das Unternehmen seit 2001 gehört und deren gesamte Europaaktivitäten das Unternehmen koordiniert. Klimageräte von Sabiana, Italien, vertreibt Polenz unter eigenem Namen. Des Weiteren gehören Trion Luftreiniger und Hitachi Klimasysteme zum Produktprogramm.

www.airwell.de

Chillventa**Erstmalig Mitspracherecht für Alle**

Das neue Konzept der Fachmesse Chillventa bietet erstmalig in der Branche ein Mitspracherecht aller im Markt auftretenden und damit für eine Messe lebenswichtigen Koalitionspartner. Dazu zählt neben dem Messebeirat auch eine einmalige Trägerschaft. In der Trägerschaft haben sich, so die NürnbergMesse, Vertreter des Handwerks, der Industrie und des Handels, der Fort-, Aus- und Weiterbildung, aber auch aus Forschung und Entwicklung, des Anlagenbaus sowie Informations- und Lobbygruppen zusammengefunden (derzeit: BIV, ASERCOM, VDMA-ALT, Bundesfachschule, EPEE, eurammon, FGK, ILK).

Das Besondere daran sei die Chance, über die große Koalition der Chillventa-Träger einen aktiven, regelmäßigen Austausch zu organisieren sowie das Wissen und die Erfahrung der Beteiligten einzubinden, vor allem aber auch die Möglichkeit im Dialog mit der nationalen und internationalen Legislative mit nur einer starken Stimme zu sprechen. Dies trage gleichzeitig zur Zukunftssicherung der Kälte-, Klima- und Lüftungsbranche bei.

Dazu Klaus Arns, Geschäftsführer des BIV: „Der BIV ist die aus handwerksrechtlicher Sicht einzige Berufsstandsorganisation für den Deutschen Kälteanlagenbauer. Da mit der Industrie und dem deutschen Fachgroßhandel die wichtigsten Partner unserer Innungsmitglieder geschlossen hinter der Chillventa stehen, sehen wir keinen Grund, uns zurückzuhalten. Vielmehr werden wir Sorge dafür tragen, dass sich der Kälteanlagenbauer auf dieser Messe wiederfinden und zuhause fühlen wird.“

www.chillventa.de

ESaK**Info-Tag**

Am 14.11.2006 veranstaltete die Europäische Studienakademie Kälte-Klima-Lüftung (ESaK) zum dritten Mal in ihrer jungen Geschichte einen Info-Tag. 85 gemeldete Teilnehmer, darunter neue und alte Praxispartner, Studierende, Kuratoriumsmitglieder, Dozenten und Gäste haben sich über Neuigkeiten an der ESaK informiert. Im Fokus standen diejenigen Aspekte, die für die neuen Studierenden und deren Praxispartner von Interesse sind.

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer Manfred Seikel gab Akademieleiter Dr. Stephan Engelking allgemeine Informationen zum Studium. Zwei Studierende der ESaK, Sandra Effenberger und Robert Schwinkendorf, berichteten in einem Vortrag zum Thema ihrer Assistentenarbeit und konnten damit relevante und interessante Inhalte des Studiums aufzeigen.

Ferner wurden von den beteiligten Firmen eine weitere Intensivierung der Kontakte zwischen den Praxispartnern und die Möglichkeit eines Studentenaustausches diskutiert.

www.esak.de



Veranstaltung im AudiMax der ESaK

Stulz**Neuer Geschäftsführer**

Martin Zimmermann (47) wurde am 9. November 2006 offiziell zum Geschäftsführer der Stulz GmbH mit Sitz in Hamburg ernannt. Der Betriebswirt und gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann (Buderus) bestimmt bereits seit 1. Februar 2005 die Geschichte des Klimatechnik-Unternehmens mit. Zimmermann verantwortete beispielsweise die Gründung einer neuen Tochtergesellschaft in Shanghai. Der gebürtige Hamburger will den Ausbau des Kundenservices weiter vorantreiben sowie den Inlandsvertrieb mit Fokus auf der Rechenzentrumsklimatisierung stärken. Zimmermann folgt in seiner Funktion auf Dieter Geertz, der zum Jahresende aus Altersgründen planmäßig aus der Geschäftsführung ausscheidet. Diese besteht künftig aus Jürgen Stulz als Vorsitzenden und Martin Zimmermann. Die Stulz-Gruppe beschäftigt weltweit über 3000 Mitarbeiter, 1100 davon in der Stulz Klimasparte.

www.stulz.com



Martin Zimmermann ist neuer Geschäftsführer bei Stulz